

as Schiff geht still im Triebe, / es trägt ein teure Last; / das Segel die Liebe, / der Heilig Geist der Mast.

- 3. Der Anker haft auf Erden, / da ist das Schiff am Land. / Das Wort will Fleisch uns werden, / der Sohn ist uns gesandt.
- 4. Zu Bethlehem geboren / im Stall ein Kindelein, / gibt sich für uns verloren: / Gelobet muss es sein.
- 5. Und wer dies Kind mit Freuden / umfangen, küssen will, / muss vorher mit ihm leiden / groß Pein und Marter viel,
- 6. danach mit ihm auch sterben / und geistlich auferstehn, / das ewig Leben erben, / wie an ihm ist geschehn.

Text: 15. Jh. / Daniel Sudermann um 1626

Melodie: Köln 1608 Satz: Gerhard Schnitter 2002